

Protokoll Nr. Y/146/2024

über die Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses der Gemeinde Bad Rothenfelde am Dienstag, den 19.11.2024, Grundschule Bad Rothenfelde, Frankfurter Straße 48-50, 49214 Bad Rothenfelde

Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr
Nichtöffentliche Sitzung: 20:35 Uhr bis 21:00 Uhr

► Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlies Hügelmeyer

Mitglieder

Herr Martin Diekamp

Herr Stephan Schlegel

Frau Christiane Schneider

Herr Andreas Schulte

Frau Onat Temme

Herr Andreas Wernemann

Protokollführer

Frau Sandra Warnecke

von der Verwaltung

Herr Dirk Rauschkolb

Frau Katja Kriete-Daniel zu TOP 3

beigeordnet

Frau Iris Behmerburg-Olbricht

Frau Astrid Bojko

Frau Imke Dr. Panajotow-Pilz

► Abwesend:

beigeordnet

Frau Sabine Raulf, Schulleiternvertreterin

Frau Marina Wernemann

► Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge
- 2 Genehmigung des Protokolls Nr. Y/136/2024 vom 03.09.2024 - öffentlicher Teil -
- 3 Bericht aus der Freiwilligenagentur

- 4 Verwaltungsbericht
- 5 Behandlung von Anfragen und Anregungen

► **Ergebnis der Sitzung:**

zu 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer begrüßt alle Anwesenden und eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung.

Ratsfrau Temme entschuldigt die Gleichstellungsbeauftragte Marina Wernemann.

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sie verweist auf den Antrag des Kath. Kirchenträgers zur Einrichtung einer Integrativgruppe in der KiTa Antoinette-Schiller.

Dieser ist kurzfristig am 14.11.2024 eingereicht worden und werde im Rahmen des Verwaltungsberichtes erörtert.

Weitere Anträge liegen nicht vor.

zu 2 Genehmigung des Protokolls Nr. Y/136/2024 vom 03.09.2024 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll Nr. Y/136/2024 vom 03.09.2024 - öffentlicher Teil - wird mehrheitlich mit 6 Ja- Stimmen und 1 Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

zu 3 Bericht aus der Freiwilligenagentur

Die Vorsitzende Marlies Hügelmeyer begrüßt Katja Kriete-Daniel und bittet sie in ihrer Funktion der Ehrenamtskoordinatorin zur Freiwilligenagentur zu berichten.

Katja Kriete-Daniel stellt anhand einer Präsentation die Aufgaben, die aktuellen und geplanten Projekte unter Erläuterung vor.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer bedankt sich bei Katja Kriete-Daniel für das Engagement. Sie sieht die Freiwilligenagentur als wichtige Einrichtung an. Eine gute Vernetzung sei sehr wichtig. Auch die Vereine noch mehr mitzunehmen und sich hier

zu vernetzen sei der richtige Weg. Hinsichtlich des Themas „Social Media“ fragt sie nach den Möglichkeiten.

Hierzu teilt **Herr Rauschkolb** mit, dass die Gemeinde einen rudimentären Facebook-Account habe, bei Instagram nicht vertreten sei.

Die Möglichkeiten über WhatsApp seien generell als problematisch einzustufen, da es erhebliche Sicherheitsbedenken aufgrund des Standortes der Server in den USA gebe. Für Verwaltungen sei dieses Instrument ausgeschlossen. Allerdings seien WhatsApp-Kanäle neu zu bewerten, da diese nur Infos teilen.

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer bittet in Hinblick auf die dargestellten begrenzten Räumlichkeiten für weitere Projekte Möglichkeiten für eine Platzvergrößerung zu suchen.

Ratsfrau Temme bedankt sich für die Arbeit der Ehrenamtskoordinatorin, fragt nach dem bemessenen Stundenkontingent sowie nach dem Größenbedarf von Räumlichkeiten unter Einbeziehung des Jugendzentrums, was auch nicht über ausreichende Flächen verfüge.

Hier sollte insgesamt eine andere Lösung gesucht und zum Beispiel der Standort der KiTa Pustebume an der Brunnenstr. einbezogen werden.

Katja Kriete-Daniel berichtet, dass ggfs. Räumlichkeiten neben ihrem Übergangsbüro (Ehemals Sozialamt und EMA, Kurmittelhaus) genutzt werden könnten, um das Angebot „Kinderkleidung – Nähstube“ zu installieren.

Für die Aufgaben in der Freiwilligenagentur seien aktuell 15 Wochenstunden angesetzt. Das Aufgabenfeld habe ich weiterentwickelt und nehme größere Zeitfenster in Anspruch. Hierbei sei allerdings zu bedenken, dass Aufgaben aus den Tätigkeitsfeldern Jugendzentrum, Familienservicebüro und Freiwilligenagentur häufig ineinander greifen, so dass eine klare Abgrenzung schwierig sei.

Katja Kriete-Daniel weist auf die Fördermöglichkeiten im Bereich des Ehrenamtes hin.

Herr Rauschkolb ergänzt hierzu, dass die genannten Bereiche der Abteilung 1 zugeordnet seien und es Ziel sei, Stundenanteile zu optimieren und Aufgaben gut zu organisieren.

Da es sich auch um Personalfragen handle, bittet er dies nicht in öffentlicher Sitzung zu behandeln.

Weiterhin berichtet er, dass die von Katja Kriete-Daniel angesprochenen Räumlichkeiten zwar leer stünden, hier aber die Kurverwaltung Eigentümerin und die Gemeinde lediglich Mieterin sei. Er hoffe, dass der Wasserschaden an der Osnabrücker Str. bald beseitigt sei und die Nutzung der Räumlichkeiten im Kurmittelhaus nicht langfristig geplant sei.

Iris Behmerburg-Olbricht merkt hierzu noch an, dass die räumliche Trennung schwierig im Alltag sei, da die geltenden Sprech- und Öffnungszeiten an der Osnabrücker Str. 16 durch sie allein nicht gewährleistet werden könnten.

Frau Dr. Panajotow-Pilz ergänzt, dass die Kommune doch darauf einwirken könnte, wie Leerstände genutzt werden könnten und sollten.

Ratsherr Wernemann fragt noch einmal nach der Möglichkeit einer Nutzung von Räumlichkeiten an der Brunnenstr.. Aus seiner Sicht solle die Kommune in den Besitz der Liegenschaft kommen.

Ratsfrau Temme ergänzt hierzu, dass auch das Gelände der Hofstelle Frieling hier noch Möglichkeiten bieten könne.

Herr Rauschkolb verweist auf den nur befristet abgeschlossenen Mietvertrag für die Osnabrücker Str. 16, da es mittelfristig noch weitere Optionen gebe, die aber von anderen Faktoren abhängig seien.

zu 4 **Verwaltungsbericht**

Frau Warnecke berichtet zum Projekt Kleiderladen fairtragen.

Dieses erfolgreiche Projekt, startete im März 2022 über die Freiwilligenagentur und wurde seitens der Gemeinde im ersten Jahr zur Sicherstellung der Mietkosten mit 10.000 € gefördert.

Ziel und Inhalt des Projektes sollte sein, dass den Bürgerinnen und Bürgern aus dem Ort eine Möglichkeit gegeben wird, Kleidung zu kleinen Preisen zu erwerben und hier auch finanziell schwächere Personen im Blick zu haben.

Daneben stand der Gedanke des nachhaltigen Handelns (Second-Hand-Gedanke).

Weiterhin sollte das Ehrenamt, Soziale Kontakte und die Gemeinschaft gefördert werden.

Auch stand der karitative Gedanke auf der Agenda, so dass Einnahmen / Überschüsse gespendet werden sollten.

Alle Ansätze konnten umgesetzt werden.

Das Projekt wird unterstützt durch 20 Ehrenamtliche. Die Bürgerinnen und Bürger spenden regelmäßig gut erhaltene Kleidung, die zu kleinen Preisen wieder verkauft werden.

Es wurden regelmäßig Überschüsse erwirtschaftet, die an soziale Projekte gespendet wurden.

Beispielhaft seien genannt das Osnabrücker Hospiz e.V., das Don Bosco Heim, der SKM Osnabrück, die Tafel in Dissen, Menschen im Blick, die Ukrainehilfe sowie die KiTas und die Grundschule Bad Rothenfelde.

Auch das Frauenhaus Osnabrück, die Herzenswünsche und der ASB Wünschewagen konnten eine Spende erhalten.

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer ergänzt, dass der Kleiderladen sich auch an der Aktion der orangenen Bank „Keine Gewalt gegen Frauen“ in Kontakt mit den Landfrauen beteiligt hat und für die Gemeinde eine Bank gespendet hat.

Frau Warnecke teilt mit, dass die gespendete Bank bereits zwischen Salinenspielplatz und Gradierwerk ihren Platz gefunden habe.

Weiter berichtet sie, dass sich das Gemeindeprojekt nach 2 ½ Jahren mit viel Engagement der Ehrenamtlichen zu einem Verein weiterentwickelt habe, der im Sommer 2024 gegründet werden konnte.

Ratsfrau Temme fragt nach der Preisspanne für die Second-Hand-Bekleidung.

Frau Warnecke teilt mit, dass es sehr unterschiedlich sei. So können Bekleidungsstücke schon für 2-3 Euro erworben werden, besondere Einzelteile, wie eine neuwertige Markenhandtasche aber auch 20 € kosten.

Zur KiTa Löwenzahn berichtet **Frau Warnecke** kurz den Sachstand. Nach einer Besprechung mit allen Beteiligten sei nun von einem Start der ü3-Gruppen zum 01.03.2025 auszugehen. Die neue Krippengruppe wird zum 01.05.2025 starten. Der Träger wird kurzfristig die Stellenausschreibungen vornehmen. Die Öffnungszeiten wurden abgestimmt.

Weiterhin berichtet **Frau Warnecke** von dem bereits eingangs genannten Antrag des Kath. KiTa-Trägers zur Umwandlung der altersübergreifenden Betreuungsgruppe in eine Integrativgruppe in der KiTa Antoinette Schiller.

Hier besteht verwaltungsseitig die Auffassung, dass eine Integrativgruppe grundsätzlich zu befürworten sei, da in Bad Rothenfelde aktuell nur 4 entsprechende Plätze zur Verfügung ständen. Der Bedarf an Plätzen ist unstrittig. Gleichwohl sei zu beachten, dass durch die Umwandlung bis zu 7 Krippenplätze entfallen würden.

Hierzu erläutert **Frau Warnecke** auf Nachfrage von **Ratsfrau Temme**, dass eine Integrativgruppe nur Plätze für über 3jährige zulasse.

Frau Warnecke schlägt vor, im Rahmen der Anmelde- und Platzvergabeverfahren für das KiTa-Jahr 2025/2026 mit den KiTa-Trägern die Bedarfe abzugleichen und Anfang 2025 eine Entscheidung über das Platzangebot zu unterbreiten.

Herr Rauschkolb berichtet kurz zum Sachstand „Gastschulgelder“ und „ärztliche Versorgung“.

Des Weiteren berichtet er zum Thema „Sicherheit“, zu dem ein fraktionsübergreifender Antrag vorliegt. Zwischenzeitlich sei ein Angebot eines privaten Unternehmens eingegangen und es werde hierzu im Tourismusausschuss weiter beraten.

Herr Rauschkolb berichtet noch zum Stand „Sonnenschutz Grundschule“. **Schulleiterin Astrid Bojko** teilt hier mit, dass Kostenvoranschläge der Firmen Kriete, Timaro und Dreyer vorlägen und nach Mitteilung der Verwaltung Fördermittel beantragt werden könnten.

zu 5

Behandlung von Anfragen und Anregungen

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer berichtet von der Besichtigung der Großta-
gespflege „Kleine Salinchen“ die vor der heutigen Sitzung um 18.00 Uhr stattfand und
an der Iris Behmerburg-Olbricht, Frau Warnecke und sie teilnahmen.
Sie bedauert, dass keine Ausschussmitglieder teilgenommen haben.

Weiterhin berichtet sie vom Tag der offenen Tür an der KiTa Charlys Kinderparadies
am 25.10.2024.

Im Weiteren schlägt sie vor, dass in der nächsten Sitzung aus dem Seniorenbereich
berichtet werden solle.

Ratsherr Wernemann bittet hinsichtlich der Busfahrkartenregelung für Grundschüler,
wie hoch die Anzahl der Schüler sei, die keine Busfahrkarte erhalten könnten. Dies
würde insbesondere die Grundschüler, die südlich vom Niedersachsenring Richtung
oder in Aschendorf wohnen würden und einen nicht sicheren Schulweg hätten.

Die Schulleiterin Astrid Bojko berichtet hierzu, dass die Frage nach Berechtigungen
für Busfahrkarten immer wieder kommt. Sie nennt eine Zahl von etwa 70 Schüler, die
in Aschendorf betroffen sein könnten.

Herr Rauschkolb gibt zu bedenken, dass sofern die Entfernungsgrenze von 2 km zur
Fahrausweisberechtigung nicht gegeben sei, der Kauf von Busfahrkarten durch die
Familien möglich sei. Es wäre eine freiwillige Leistung der Kommune, die Kosten für
Busfahrkarten zu übernehmen.

Ratsfrau Temme merkt dazu an, dass hinsichtlich des Waldstückes auf dem Schul-
weg in der Vergangenheit Laternen installiert wurden. Wenn nun die Sicht oder auch
der Weg insgesamt durch parkende Autos behindert würde, so müsse über das Park-
verhalten nachgedacht werden.

Nach intensiver Diskussion regt **Herr Rauschkolb** an, das Thema verwaltungsseitig
aufzuarbeiten und Fakten zu sammeln.

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer schließt die öffentliche Sitzung um 20.30
Uhr.

Marlies Hügelmeyer
Vorsitzende/r

Klaus Rehkämper
Bürgermeister

Sandra Warnecke
Protokollführer/in